

herzog in seiner Jugend gedrechselte Beindose; davor ein eigenhändiger Spruch der Kaiserin Maria Theresia, gewidmet dem jugendlichen Prinzen. Ferner der Beginn seiner Autobiographie von 1815 und eine Feldapothek. Im zweiten Fach rückwärts Miniaturen mit Darstellungen der Kinder und der Frau des Erzherzogs; in der Mitte seine Mutter Luise von Heinrich Füger. Vorne zwei Medaillonminiaturen des Erzherzogs Carl, ein Elfenbeinrelief, ein Ordenskettchen und die Stampiglie desselben sowie ein Maßband seiner Kinder. Im dritten Fach zwei militärische Werke, ein Alabasterrelief und ein Fernrohr des Erzherzogs; rechts eine Bildnisminiatur der Erzherzogin Henriette von Fr. Lieder. Zu oberst Kaiserin Maria Theresia in der Kinderstube und ein Familientableau des Erzherzogs Carl. An der Wand ein Bildnis der ältesten Tochter des Erzherzogs, Königin Maria Theresia von Neapel, und Erzherzogs Carl, gemalt von Anton Einsle 1846. Darunter Henriette mit dem jungen Erzherzog Albrecht und ein Bildnis des Erzherzogs Carl von Daffinger.

An der gegenüberliegenden Wand Porträte des Erzherzogs Carl und seiner Gemahlin, dazwischen ein Familienbild des Großherzogs Leopold von Toskana. Davor ein Armoire in Empirestil mit zugehöriger Uhr und eine Marmorbüste Erzherzogs Carl von Dannecker aus der Albertina.

Raum VII.

Rechts vom Eingange die zerschossene eisengeschmiedete Tür vom Schüttkasten in Eßling. Darüber ein Ölbild: die Schlacht bei Wagram. Links Porträte von österreichischen Heerführern und Kommandanten, darunter in ungarischer Generalsuniform Ferdinand Graf von Wartensleben und in blauem Rocke der G.M. Fürst Josef Lobkowitz, der 1808 und 1809 ein Landwehr- und Jägerbataillon errichtete, und FML. Freih. v. Vukassovich, der bei Wagram